

## Solo im Zentrums-Alltag

Solos Alltag spielt sich hauptsächlich in der Reha Lutzenberg (Langzeittherapie für Drogenabhängige) ab. Als Zentrumsleiterin bin ich in verschiedene therapeutische Gefässe involviert, und auch Kriseninterventionen gehören zum Alltag. So rückt Solo auch mal nachts mit mir aus, wenn es nötig ist und für die Klient\*innen ist er der «König auf Platz». Wenn reden nicht mehr hilft, dann ist es nicht selten das Streicheln des Fells, ein Ablecken der Hand, oder einfach die körperliche Nähe des Tieres spüren das, was weiterhilft. Solo ist extrem feinfühlig, er findet sofort die Person im Raum, die ihn gerade am meisten braucht. Auch in hektischen Situationen bleibt er ruhig. Ich nehme ihn mit, wenn ich in ein Gefängnis oder in eine psychiatrische Klinik gehe und das Aufkreuzen von Polizei, Feuerwehr oder Ambulanz, bringt ihn nicht aus dem Gleichgewicht.

Wichtig ist: Er hat auch immer seinen Rückzugsort – diese Arbeit macht auch müde. Es braucht viel Ausgleich und Erholung für den Hund, damit er in diesem Alltag so ruhig sein kann.

## Weiterbildung im Zentrum:



Ob beim regelmässigen BLS-AED-Refresher, in Teamsitzungen oder bei kreativen Teamtagen, Solo ist dabei. Manchmal sehr aufmerksam und manchmal auch schlafend.

## In Gruppensituationen mit Klient\*innen:



Bei dieser Übung gehen die Klient\*Innen im Kreis und suchen sich passende Karten. Solo schaut zu und bleibt ruhig liegen.

Bei einer Gruppensitzung draussen. Solo gehört selbstverständlich in der Runde mit dazu.

Nach der Besprechung darf er mit einem Klienten spielen.



## In der Begegnung mit einzelnen Klient\*innen:



Auf der Schlussrunde am Abend, verabschiedet sich Solo von einem Klienten.



Diese Klientin lehnt sich an Solo an, um zur Ruhe zu kommen.



Häufig legt sich Solo beinahe auf die Füße eines Klienten.

Er spürt, wer ihn gerade «braucht».

16. April 2023

Mo Sittaro